

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Rudolf Steiners Vorträge vor Arbeitern S. 9

Drei Vorträge gehalten in Dornach
zwischen dem 21. April und dem 9. Mai 1923

1. Vortrag

Der Christus Jesus:

zwei widersprüchliche Kindheitsgeschichten?

S. 15

- Die Seele des Menschen hat im Leben Begierde nach dem Körper. Nach dem Tod muss sie sich diese allmählich abgewöhnen *S. 15*
- Überall auf der Erde wirken Kräfte aus dem Weltall. Die Alten sprachen von drei Sonnen, Jesus von Nazareth wurde vom Sonnengeist erleuchtet *S. 24*
- Vor 2000 Jahren waren es zwei Knaben, die «Jesus» hießen. Im 12. Jahr ist ihr Geist eins geworden *S. 35*

2. Vortrag

Im Streben nach Gleichgewicht

liegt das Christliche wie das Menschliche

S. 51

- Im Nervensystem stirbt der Mensch fortwährend, im Blutsystem lebt er wieder auf. Das Leben ist im Gleichgewicht zwischen Geborenwerden (Blut) und Sterben (Nerven) *S. 51*
- In allen Bereichen des Lebens kann man nach zwei Seiten einseitig werden:
 - körperlich: Entzündung und Sklerose *S. 51*
 - seelisch: Schwärmerei und Pedanterie *S. 56*
 - geistig: Schlafen und Wachen *S. 57*
- Christlich ist das Streben nach Gleichgewicht zwischen Extremen, die «ahrimanisch» und «luziferisch» genannt werden *S. 58*
- Das wirklich Christliche ist erst am Anfang, so zum Beispiel in der Medizin und in der Erziehungskunst *S. 68*

3. Vortrag

Tod, Auferstehung und Himmelfahrt des Christus

S. 81

- Die Ereignisse von Palästina waren im 1. Jahrhundert in Rom unbekannt – bis die Christen «gefährlich» wurden *S. 81*
- Wie der Chemiker Kekulé durch «Eingebung» seine Theorien bekam, so bekam der Jesus mit dreißig Jahren die Sonnen-, die Christus-Weisheit eingegeben *S. 90*
- Die Jünger des Christus konnten nach seinem Tod sein Geistig-Seelisches wirklich sehen. Pfingsten ist der Anfang der wahren Toleranz, der religiösen Globalisierung *S. 100*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 113*

Die Vorträge Rudolf Steiners *S. 115*

Über Rudolf Steiner *S. 119*